KOBLENZ VERBINDET.

Beschlussvorlage

Vorlage: **BV/0474/2023**						Datum: 29.08.2023	
Dezernat 2							
Verfasser:	70-EB "Kommunaler Servicebetrieb Koblenz"					Az.:	
Betreff: **Einführung eines digitalen Betriebs-Management-Systems für die Betriebszweige Abfallwirtschaft und Straßenreinigung**							
Gremienweg:							
13.09.2023	Werkausschuss "Kommunaler Servicebetrieb Koblenz" TOP öffentlich	☐	einstimmig	☐	mehrheitl.	☐	ohne BE
		☐	abgelehnt	☐	Kenntnis	☐	abgesetzt
		☐	verwiesen	☐	vertagt	☐	geändert
		☐	Enthaltungen	☐	Gegenstimmen		

Beschlussentwurf:
Der Werkausschuss beauftragt die Werkleitung mit der Einführung eines digitalen Betriebs-Management-Systems für die Betriebszweige Abfallwirtschaft und Straßenreinigung in Abstimmung mit dem städtischen IT-Management, dem Kommunalen Gebietsrechenzentrum, dem Personalrat, sowie der Vergabestelle und dem Rechnungsprüfungsamt. Es ergeht weiter der Auftrag nach den erforderlichen Abstimmungen die entsprechenden Soft- und Hardwarekomponenten unter Beachtung der vergaberechtlichen Vorgaben zu beschaffen und die dafür notwendigen Aufträge ggf. auch freihändig zu vergeben.

Begründung:

In den Betriebszweigen Abfallwirtschaft und Straßenreinigung fehlen aufgrund der bisher überwiegend analogen Arbeitsabläufe in vielen Bereichen vollständige Kenntnisse über die tatsächlichen betrieblichen Leistungsdaten. Die Werkleitung strebt daher an, die betrieblichen Leistungsdaten künftig weitgehend automatisiert durch den Einsatz geeigneter Hard- und Softwarekomponenten zu erfassen, um so eine objektive Grundlage für eine wirtschaftlichere Betriebsführung in den operativen Bereichen zu schaffen. Gleichzeitig sollen auch die internen Arbeits- und Verwaltungsabläufe auf Basis der erhobenen Daten angepasst und durch den Einsatz einer Softwarelösung verschlankt und wirtschaftlicher werden. Damit einhergehend ist beabsichtigt mehr digitalen Service für den Bürger zu ermöglichen (Online-Sperrmüllterminvergabe, Online-Reklamationsmanagement, Online-Abfuhrterminkalender etc.).

Dazu ist es aus Sicht der Werkleitung erforderlich ein möglichst einheitliches, umfassendes und modular aufgebautes Betriebs-Management-System auf Basis von Soft- und Hardwarekomponenten zu etablieren.

Die Umsetzung soll mit folgenden Prioritäten, in Teilen auch parallel, erfolgen und möglichst bis Ende 2024 abgeschlossen sein:

<u>1. Priorität: Digitale Einsatz- und Ressourcenplanung und Digitalisierung der Sperrmüllabfuhr</u>
Einsatz- und Ressourcenplanung für operatives Personal und Fahrzeuge, Online-Sperrmüllterminvergabe mit digitaler und mobiler Auftragsbearbeitung, digitale Unterstützung der Tourenplanung für Sperrmüllabfuhr.

2. Priorität: Digitalisierung Abfallwirtschaft
Aufbau einer digitalen Behälter-Bestandsverwaltung; Behälter-Änderungsdienst, Containerdienst und Reklamationsmanagement jeweils mit digitaler und mobiler Auftragsbearbeitung (inkl. Altpapier- und Dosencontainer), digitale Unterstützung der Tourenplanung Abfallwirtschaft.

3. Priorität: Digitalisierung Straßenreinigung /Winterdienst
Digitalisierung von Straßen, Radwegen, Plätzen und Papierkörben (z. B. Reinigungsklassen, Reinigungs- und Leerungshäufigkeit, Streustufen) mit digitaler und mobiler Auftragsbearbeitung; digitale Erfassung und Abrechnung von Sonderleistungen (z. b. Reinigung bei Veranstaltungen im Kundenauftrag), digitale Unterstützung der Tourenplanung Straßenreinigung und Winterdienst mit Dokumentation der Verkehrssicherungspflichten.

Die Werkleitung hat hierzu in den vergangenen Monaten den Markt sondiert und erste interne Gespräche mit dem städtischen IT-Management geführt. Für die Einführung eines umfassenden Betriebs-Management-Systems ist nach vorliegenden Budgetangeboten hierfür mit folgenden Softwarekosten zu rechnen:

	Einmalige Kosten *(Softwarelizenzen inkl. Basislizenzen und Schulungen)* inkl. USt. ca.	**Jährliche Folgekosten** *(Softwarepflege- und Wartung)* inkl. USt. ca.
Abfallwirtschaft	330.000 €	50.000 €
Straßenreinigung	150.000 €	22.000 €
Summe	**480.000 €**	**72.000 €**

Für den Aufbau der digitalen Behälter-Bestandsverwaltung (Ersterfassung und Einrüstung von Transpondern, Ausstattung mit Barcode-Etiketten) sind einmalig zusätzlich rd. 210.000 € brutto anzusetzen.

Für die Einrüstung der zur Datenerfassung notwendigen Fahrzeug-Hardware sind außerdem rd. 120.000 € als einmalige Kosten zu kalkulieren.

Weitere Informationen werden in der Sitzung mündlich vorgetragen.

Anlage/n:

Finanzielle Auswirkungen:
Mittel i. H. von einmalig 810.000 € werden im Wi.-Plan 2024 eingestellt. Die jährlichen Folgekosten i. H. von rd. 72.000 € werden in den künftigen Wirtschaftsplänen zu etatisieren sein.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:
Keine

Historie: